



Kirchenpflege Elgg verabschiedet sich

Jahresbericht 2019

Einleitung

Sie halten den letzten Jahresbericht der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Elgg in den Händen. Auch erscheint der Jahresbericht ein letztes Mal in einer umfangreicheren Form.

Gerne schauen wir mit Ihnen zusammen zurück auf das Jahr 2019. Dieses stand ganz im Zeichen der anstehenden Fusion der drei Kirchgemeinden Elgg, Elsau und Schlatt zur Kirchgemeinde Eulachtal. Da wir alle in irgendeiner Form mit zusätzlichen Aufgaben eingedeckt waren, haben wir uns entschieden, alle aus dem Blickwinkel der eigenen Arbeit dieselben vier Fragen zu beantworten. So kommen wie in früheren Jahren die Pfarrpersonen, die Sozialdiakonin, die beiden Sekretärinnen und die Behördenmitglieder zu Wort und geben Einblick in ihre Arbeit. Viel Vergnügen beim Lesen!

Folgender Fragenkatalog wurde der scheidenden Kirchenpflege, der Pfarerschaft sowie der Sozialdiakonin zum Jahresende 2019 unterbreitet:

- *2019 war ein Jahr, das ganz im Zeichen der anstehenden Fusion zur «Kirchgemeinde Eulachtal» stand. Inwiefern war die Arbeit in Deinem Ressort bzw. Deine Tätigkeit davon betroffen?*
- *Was hat Dir in diesem Jahr mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit besonders gefallen oder sonst Eindruck gemacht?*
- *Wenn wir in die Zukunft schauen: Was erhoffst Du Dir mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit innerhalb der neuen «Kirchgemeinde Eulachtal»?*
- *Und zum Schluss: Hast Du einen guten Wunsch für die neue Kirchgemeinde?*

... und das meinen Kirchenpflege, Pfarerschaft und die Sozialdiakonin.....



Katharina Wachter - Präsidium

2019 war ein Jahr, das ganz im Zeichen der anstehenden Fusion zur «Kirchgemeinde Eulachtal» stand. Inwiefern war die Arbeit in Deinem Ressort bzw. Deine Tätigkeit davon betroffen?

Als Präsidentin der Kirchenpflege versuchte ich, den Überblick zu behalten – habe ich doch in dieser Funktion auch die Verantwortung. Mit all den zusätzlichen Sitzungen in verschiedenen Arbeitsgruppen war das gar nicht so einfach. Die Steuerungsgruppe, bestehend aus den vier Pfarrpersonen, den drei Präsidentinnen, dem designierten Ressortvorsteher Finanzen sowie der Aktuarin, welche akkurat das Protokoll führte, war verantwortlich für den ganzen Fusionsprozess. Ende

2018 wurden der Zusammenschlussvertrag und die Kirchgemeindeordnung der neuen Kirchgemeinde Eulachtal von Ihnen als Stimmberechtigte gutgeheissen. Im Jahr 2019 galt es nun, die Fusion so weit umzusetzen, dass ab 01.01.2020 auch auf operativer Ebene gestartet werden konnte. Ein wichtiger Teil dabei war das Zusammenführen der Verwaltung und gleichzeitig der «Quantensprung» in der EDV-Technik. Hierfür wurde ein erfahrener Prozessbegleiter zugezogen. Und daneben durfte nicht vergessen werden, alle Mitarbeitenden und auch Sie als Gemeinde immer wieder über den Prozess zu informieren.

Neben all den organisatorischen und strategischen Arbeiten galt es auch, die Pfarrwahlen vorzubereiten, die einerseits in eine Pfarrbestätigungswahl und andererseits in eine Pfarrneuwahl aufgeteilt waren. Die Pfarrwahlkommission tagte mehrmals, bis an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung Ende Oktober in allen drei Gemeinden Sonja Zryd Mele zu 80 Stellenprozent für die Urnenwahl vom 09.02.20 vorgeschlagen werden konnte. Die zweite neue Pfarrerin Johanna Breidenbach hat ihre Ausbildung in Deutschland absolviert, ist deshalb nicht wählbar, wird aber ebenfalls am 01.07.20 ihre Stelle antreten.

Was hat Dir in diesem Jahr mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit besonders gefallen oder sonst Eindruck gemacht?

Obwohl die Zugehörigkeit zu verschiedenen Arbeitsgruppen gehörige Mehrarbeit bedeutete, fand ich es auch immer wieder schön, mitten drin zu sein. So konnte ich auch die Energie aufbringen, das Ganze zeitlich und kräftemässig einzuteilen. Die Verantwortung zu haben für so vieles ist zwar nicht nur einfach, ich war immer wieder erstaunt, was alles entschieden werden muss. Beeindruckt war ich, wie wir uns in den Sitzungen immer wieder fanden, auch wenn unsere bisherigen Kulturen zum Teil ziemlich verschieden waren. Auch freute es mich bei jedem Besuch eines Eulachtaler Gottesdienstes, wie viele von Ihnen sich auf den Weg in eine andere Kirche machten.

Wenn wir in die Zukunft schauen: Was erhoffst Du Dir mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit innerhalb der neuen «Kirchgemeinde Eulachtal»?

Im November 2019 ist bereits die neue Behörde gewählt worden, alles bisherige Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger. Deshalb konnten die Ressorts bereits etwas vorgebahnt werden. Ich freue mich auf mein Ressort «Kommunikation und Verwaltung», welches sich in seiner Funktion über alle Ressorts erstreckt. Es ist eine Herausforderung, mit verschiedenen Kommunikationsmitteln möglichst viele Menschen zu erreichen. Eine gute Kommunikation schafft wieder Nähe, auf die in einer grösseren Gemeinde ein besonderes Augenmerk gelegt werden muss. Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, als Kirche in der Gesellschaft präsent und bei den Menschen zu bleiben. So können wir alle – Pfarrpersonen, Mitarbeitende und Behördenmitglieder – und auch Sie als Gemeinde Schritt um Schritt zu einem Ganzen zusammenfinden. Zusammenwachsen braucht Zeit, das ist uns allen bewusst.

Und zum Schluss: Hast Du einen guten Wunsch für die neue Kirchgemeinde?

Für die neue Kirchgemeinde wünsche ich mir, dass das Vertrauen in unsere Arbeit bestehen bleibt, dass das Zusammenwachsen spürbar wird und wir mit Ihnen zusammen weiter Kirche leben dürfen.

Katharina Wachter



Lotti Jucker und Yvonne Egli - Sekretariat

2019 war ein Jahr, das ganz im Zeichen der anstehenden Fusion zur «Kirchgemeinde Eulachtal» stand. Inwiefern war die Arbeit in Eurem Ressort bzw. Eure Tätigkeit davon betroffen?

Die Zusammenführung von drei ganz unterschiedlichen Verwaltungen hat zu einer grossen Umstellung in Elgg geführt, die nicht nur sehr viel Neues gebracht, sondern auch viel Zeit und Kraft gekostet hat, alles möglichst zeitgerecht umzusetzen bei gleichbleibenden Stellenprozenten.

Was hat Euch in diesem Jahr mit Blick Eure Tätigkeit besonders gefallen oder sonst Eindruck gemacht?

Neues konnte und musste gelernt werden. Viele engagierte Personen, die mitgeholfen haben, das Ziel zu erreichen: eine gut funktionierende Verwaltung. Und immer wieder die guten Echos, wenn «man» mal wieder nicht über den Berg gesehen hat.

Wenn wir in die Zukunft schauen: Was erhofft Ihr Euch mit Blick auf Eure Tätigkeit innerhalb der neuen «Kirchgemeinde Eulachtal»?

Eine gute Zusammenarbeit mit allen Bisherigen und auch den neu Dazugekommenen. Dass alles offen an- und ausgesprochen werden kann, auch über «vermeintliche oder noch vorhandene» Grenzen hinaus.

Und zum Schluss: Habt Ihr einen guten Wunsch für die neue Kirchgemeinde?

Dass wir wie eine Blume sind, die ihre vielfältigen Blütenblätter aus der Mitte wachsen lässt und die auch immer auf die kraftspendende Mitte hinweist.

Lotti Jucker und Yvonne Egli



Martin Gisler - Finanzen

2019 war ein Jahr, das ganz im Zeichen der anstehenden Fusion zur «Kirchgemeinde Eulachtal» stand. Inwiefern war die Arbeit in Deinem Ressort bzw. Deine Tätigkeit davon betroffen?

Es gab mehr Arbeit als sonst. Inhaltlich aber ist die Arbeit immer dieselbe, wie wenn keine Fusion zustande gekommen wäre.

Was hat Dir in diesem Jahr mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit besonders gefallen oder sonst Eindruck gemacht?

Nichts – die Arbeit ist dieselbe wie wenn keine Fusion zustande gekommen wäre.

Wenn wir in die Zukunft schauen: Was erhoffst Du Dir mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit innerhalb der neuen «Kirchgemeinde Eulachtal»?

Nichts – die Arbeit ist immer dieselbe, wie wenn keine Fusion zustande gekommen wäre.

Und zum Schluss: Hast Du einen guten Wunsch für die neue Kirchgemeinde?

Eigentlich nicht. Ich bin äusserst skeptisch, ob die neue Kirchgemeinde gelingen wird.

Martin Gisler



Christa Hug - Aktuariat und Kommunikation

2019 war ein Jahr, das ganz im Zeichen der anstehenden Fusion zur «Kirchgemeinde Eulachtal» stand. Inwiefern war die Arbeit in Deinem Ressort bzw. Deine Tätigkeit davon betroffen?

Im Schlusspurt hin zur Fusion wurden zusätzliche Steuerungsgruppen-Sitzungen angesetzt. Als Protokollführerin war dies für mich mit einigem Mehraufwand verbunden. Alle Voten der Sitzungsteilnehmenden getreu wiederzugeben, war eine echte Herausforderung. Gefreut hat mich jeweils das positive Echo auf meine Arbeit anlässlich der Protokollabnahme. Diese Anerkennung hat mich für meinen Einsatz mehr als entschädigt!

Was hat Dir in diesem Jahr mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit besonders gefallen oder sonst Eindruck gemacht?

Das Mitdenken an den Redaktions-Sitzungen für das neue „reformiert.eulachtal“ hat mir besonders gut gefallen. Mit der neu gestalteten Gemeindeseite wurden die Leserinnen und Leser behutsam auf das Zusammengehen der drei Kirchgemeinden vorbereitet. Die drei Kirchgemeinden sind nun auch „printmässig“ vereint. Das endgültige Resultat darf sich sehen lassen und ist durchaus lesenswert!

Wenn wir in die Zukunft schauen: Was erhoffst Du Dir mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit innerhalb der neuen «Kirchgemeinde Eulachtal»?

Ich freue mich, wenn die Kirchgemeinde Eulachtal auch künftig regelmässig in den Printmedien vertreten ist, damit wir als Gemeindeglieder darüber informiert sind, was ansteht und sich bewegt. Mein Steckenpferd als Kirchenpflegerin war die Gestaltung der Frontseite der Homepage. Deshalb verfolge ich die neue, attraktiv gestaltete Internetseite der „kirche-eulachtal.ch“ mit Interesse.

Und zum Schluss: Hast Du einen guten Wunsch für die neue Kirchgemeinde?

Ich wünsche mir, dass trotz der grossen strategischen Arbeit, trotz der vielen Sitzungen, die Seelsorge, die Nähe zu den Gemeindegliedern nicht verloren geht. Zu Beginn meiner Amtszeit vor 14 Jahren habe ich das etwas provokativ, etwas zu direkt und eventuell auch verletzend ausgedrückt: „Die Kirchgemeinde braucht keine Schreibtischtäter, sondern Gassenarbeiter!“ Zwar stehe ich nach wie vor hinter meiner Aussage, etwas sanfter formuliert wäre diese vermutlich besser angekommen. Im Nachhinein ist man immer klüger..... Der Zürcher Theologe Thomas Schaufelberger hat diesbezüglich in der Februar-Ausgabe des reformiert. Nr. 4 einen gemässigten Ton gefunden. Er schreibt: „Man kann nicht Kirche bauen in der Studierstube“. Gutes Gelingen und Gottes Segen für alle, die beim Aufbau der neuen Kirchgemeinde Eulachtal tatkräftig mit-helfen. Und – hebed öi Sorg!

Christa Hug



Rolf Anderes - Liegenschaften

2019 war ein Jahr, das ganz im Zeichen der anstehenden Fusion zur «Kirchgemeinde Eulachtal» stand. Inwiefern war die Arbeit in Deinem Ressort bzw. Deine Tätigkeit davon betroffen?

Grundsätzlich ging es in meiner Arbeit darum, die drei verschiedenen Liegenschafts-Ressorts aus Elgg, Elsau und Schlatt zu synchronisieren und auf einen gemeinsamen «Eulachtaler Nenner» zu strukturieren.

Was hat Dir in diesem Jahr mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit besonders gefallen oder sonst Eindruck gemacht?

Da war sicher die tolle Zusammenarbeit anlässlich der Fassadensanierung der Kirche zwischen Bauleitung, Handwerkern, Denkmalschutz und Behörde - das Highlight des Jahres.
Besten Dank allen Beteiligten, auch für die deutliche Unterschreitung der geplanten Baukosten, ein grosses MERCI meinerseits.

Wenn wir in die Zukunft schauen: Was erhoffst Du Dir mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit innerhalb der neuen «Kirchgemeinde Eulachtal»?

Meine Hoffnungen für das Ressort Liegenschaften richten sich auf das Synergiepotenzial der neu geschaffenen Kirchgemeinde Eulachtal. Es gilt, Doppelspurigkeiten zu vermeiden, um einen effizienten Liegenschaftsunterhalt zu gewährleisten, mit dem Ziel einer nachhaltigen Werterhaltung aller Liegenschaften.

Und zum Schluss: Hast Du einen guten Wunsch für die neue Kirchgemeinde?

Wer sich mit anderen zusammentut, kann alles erreichen. (unbekannt)

Rolf Anderes



Sonja Koch - Gottesdienst und Musik

2019 war ein Jahr, das ganz im Zeichen der anstehenden Fusion zur «Kirchgemeinde Eulachtal» stand. Inwiefern war die Arbeit in Deinem Ressort bzw. Deine Tätigkeit davon betroffen?

Nebst den organisatorischen und operativen Aufgaben haben die Arbeiten, welche für den Zusammenschluss benötigt wurden, in diesem Jahr einen grossen Teil meiner Tätigkeit ausgemacht:

- Pensen(neu-)berechnung der Organistinnenstellen
- Austausch mit dem Kirchenchor
- Fragen und Anregungen an die Steuerungsgruppe via Präsidentin weiterleiten
- Absprachen mit den Ressortverantwortlichen des gleichen Ressorts der anderen beiden „Eulachtaler“ Gemeinden, was einer erweiterten Kommunikation entsprach
- Absprache mit der designierten Nachfolgerin dieses Ressorts, Organisation und Übergabe

Was hat Dir in diesem Jahr mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit besonders gefallen oder sonst Eindruck gemacht?

Die Zusammenarbeit mit den drei Musikerinnen (Organistinnen und Chorleiterin) war wertschätzend, zielorientiert und weiterführend. Dabei habe ich ihre Offenheit für die anstehenden Veränderungen sehr geschätzt.

Wenn wir in die Zukunft schauen: Was erhoffst Du Dir mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit innerhalb der neuen «Kirchgemeinde Eulachtal»?

Das Ressort „Gottesdienst & Musik“ habe ich per Zusammenschluss Ende 2019 an meine Nachfolgerin „übergeben“. Ich hoffe, dass dieser Übergang für alle Beteiligten möglichst angenehm und effizient erfolgt und die ganze Vorarbeit dazu dienlich ist.

Und zum Schluss: Hast Du einen guten Wunsch für die neue Kirchgemeinde?

Wo auch immer Menschen miteinander zusammen sind, entscheidet ein offenes „Reden-miteinander“ über die Qualität des Zusammenseins. Für das Zusammenschaffen innerhalb der Kirchgemeinde Eulachtal und im Miteinander mit allen wünsche ich eine aufrichtige Kommunikation. Dies öffnet immer wieder Türen.

Sonja Koch



Claudia Hungerbühler - Bildung und Spiritualität

2019 war ein Jahr, das ganz im Zeichen der anstehenden Fusion zur «Kirchgemeinde Eulachtal» stand. Inwiefern war die Arbeit in Deinem Ressort bzw. Deine Tätigkeit davon betroffen?

Die Tätigkeit hat deutlich mehr Zeit beansprucht. Der Zusammenschlussprozess hat meine Agenda mit zusätzlichen Sitzungen in Arbeitsgruppen und mit diversen Gesprächen und Abklärungen gefüllt. Alle Arbeiten, Familie und Haushalt unter einen Hut zu bringen, war eine organisatorische Herausforderung und nicht immer einfach.

Was hat Dir in diesem Jahr mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit besonders gefallen oder sonst Eindruck gemacht?

Miteinander unterwegs zu sein, ist ein wertvolles Geschenk und hat mir Eindruck gemacht, weil:

- Jedes gebraucht wird,
- keines alles alleine tragen muss,
- verschiedene Gaben eingebracht werden.
- Aufgaben und Verantwortung können gut verteilt werden.
- Dies immer wieder hinzubekommen, braucht Austausch, Gespräch, Offenheit und Verständnis.

So ist ein grosses Ganzes an Schritten für unsere Gemeinde entstanden. Manches geschieht im Vordergrund, für alle sichtbar. Anderes läuft im Hintergrund. Manches hinterlässt sichtbare Spuren, anderes bleibt eher unscheinbar. Aber all die grossen und kleinen Schritte, die wir als Team gemacht haben und noch weiter tun werden, braucht es: die einfachen, klaren Wege und die mühsamen Umwege; die mutigen Schritte voran und die massvollen Schritte zum Mithalten.

Wenn wir in die Zukunft schauen: Was erhoffst Du Dir mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit innerhalb der neuen «Kirchgemeinde Eulachtal»?

Die Angebote des kirchlichen Unterrichts in den drei Ortsteilen Elgg, Elsau und Schlatt richten sich nach dem Schuljahr und haben deshalb per Zusammenschluss am 1.1.2020 noch keine sichtbare Änderung erfahren. Ich hoffe, dass wir den Weg des Zusammenwachsens gemeinsam begehen und die Angebote Schritt für Schritt zu einem Ganzen zusammenbringen werden.

Und zum Schluss: Hast Du einen guten Wunsch für die neue Kirchgemeinde?

Ich wünsche mir, dass die Kirchgemeinde aktiv bleibt und immer wieder den Mut hat, Neues zu wagen, Neues zu denken und Altes neu auszudrücken.

Claudia Hungerbühler



Yvonne Fuchs - Diakonie und OeME

2019 war ein Jahr, das ganz im Zeichen der anstehenden Fusion zur «Kirchgemeinde Eulachtal» stand. Inwiefern war die Arbeit in Deinem Ressort bzw. Deine Tätigkeit davon betroffen?

Zusammen mit der Sozialdiakonin habe wir uns Gedanken gemacht über ihre Tätigkeit in der neuen Kirchgemeinde. Was braucht es zusätzlich, wie viele Stellenprozent wird das Eulachtal in etwa benötigen. Die verschiedenen Anlässe aus meinem Ressort und die Kollektenplanung konnten im üblichen Rahmen durchgeführt werden.

Was hat Dir in diesem Jahr mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit besonders gefallen oder sonst Eindruck gemacht?

Im 2019 hat mir der Feldgottesdienst besonders gut gefallen. An einem heissen Sommertag durften wir auf Marianne und Martin Kuppers Bauernhof einen eindrücklichen Gottesdienst feiern. Im Anschluss sassen viele Gemeindeglieder noch zusammen zum Essen und Plaudern. Die Zusammenarbeit mit den Chormitgliedern der saengern.elgg war harmonisch und fröhlich.

Auch an die Feier zum Weltgebetstag erinnere ich mich gerne. Das „weltumspannende“ dieses Anlasses fasziniert mich immer mehr. Das Eintauchen in eine „fremde“ Liturgie, in die Sorgen und den Dank von Frauen, die in einem anderen Land leben, berührt mich.

Wenn wir in die Zukunft schauen: Was erhoffst Du Dir mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit innerhalb der neuen «Kirchgemeinde Eulachtal»?

Ich hoffe, dass sich weiterhin viele Eulachtalerinnen und Eulachtaler von der Kirche angesprochen fühlen und den Weg in die Gottesdienste unter die Füße nehmen.

Und zum Schluss: Hast Du einen guten Wunsch für die neue Kirchgemeinde?

Ich wünsche unserer Kirchgemeinde viele offene, ehrliche und flexible Kirchgängerinnen und Kirchgänger.

Yvonne Fuchs



Yvonne Maillard - Sozialdiakonie

2019 war ein Jahr, das ganz im Zeichen der anstehenden Fusion zur «Kirchgemeinde Eulachtal» stand. Inwiefern war die Arbeit in Deinem Ressort bzw. Deine Tätigkeit davon betroffen?

Meine Tätigkeiten waren (noch) nicht relevant betroffen. Natürlich haben wir in den Freiwilligen-Teams besprochen, was die Fusion z.B. für die nächste Jahresplanung bedeuten kann. Der Austausch ist wichtig, genauso wie die Offenheit dem Zusammenwachsen gegenüber.

Was hat Dir in diesem Jahr mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit besonders gefallen oder sonst Eindruck gemacht?

Da gäbe es ganz Vieles und Unterschiedliches aufzuzählen. Zusammengefasst ist es aber die Tatsache, wie die Menschen füreinander da sind und miteinander Fröhliches, Stilles, Neues, Schwieriges und Alltägliches teilen. Damit meine ich alle – die Menschen, denen ich durch die Arbeit begegne, genauso wie die, mit denen ich zusammenarbeite.

Wenn wir in die Zukunft schauen: Was erhoffst Du Dir mit Blick auf Dein Ressort bzw. Deine Tätigkeit innerhalb der neuen «Kirchgemeinde Eulachtal»?

Gespannt bin ich, welche neuen Arbeitsfelder sich auftun. Auch hoffe ich, dass sich bislang Bewährtes auf die neue Kirchgemeinde ausweiten lässt und wir (bald werden wir zu zweit sein) von der Sozialdiakonie für unterschiedlichste Belange Ansprechpersonen sein dürfen.

Und zum Schluss: Hast Du einen guten Wunsch für die neue Kirchgemeinde?

Ein gutes und gesegnetes Gelingen!

Yvonne Maillard



Elsbeth Abegg und Stefan Gruden
Pfarramt Sprengel Nord und Süd

2019 war ein Jahr, das ganz im Zeichen der anstehenden Fusion zur «Kirchgemeinde Eulachtal» stand. Inwiefern war die Arbeit in Eurer pfarramtlichen Tätigkeit davon betroffen?

Am stärksten machten sich natürlich die vielen zusätzlichen Sitzungen und Planungstreffen bemerkbar, an denen wir von kleinen Detailfragen bis hin zu den grossen Linien einfach sehr viel zu diskutieren, neu zu denken und zu entscheiden hatten. Das alles war nötig, hat aber auch viel Zeit und Kraft gekostet, so dass andere Bereiche unserer Arbeit in dieser Zeit teilweise leider auch zu kurz kamen.

Dazu kommt, dass wir auch im Gespräch mit vielen unserer Gemeindemitglieder immer wieder auf die anstehende Fusion angesprochen wurden. Da ging es uns jeweils darum, allfällige Ängste und Befürchtungen, aber auch Hoffnungen und Wünsche genau wahrzunehmen, darauf zu reagieren und sie auch in die weitere Planungsarbeit mit einfliessen zu lassen.

Alles in allem: Es war ein äusserst intensives Jahr! Vieles ist noch nicht abgeschlossen und wird als «work in progress» weitergehen. Wir freuen uns aber auch auf jede Spur «Normalität», die sich hoffentlich vermehrt einstellen wird.

Was hat Euch in diesem Jahr mit Blick auf Eure Tätigkeit besonders gefallen oder sonst Eindruck gemacht?

Ach, da gab es ganz vieles: Einzelne Begegnungen mit Menschen in unserer Gemeinde, immer wieder sehen zu können, wie viele Menschen sich hier für die Gemeinde und auch einfach füreinander auf unterschiedlichste Weise einsetzen, mit Blick auf den Zusammenschlussprozess aber auch, wie konstruktiv und freundschaftlich wir mit allen Beteiligten zusammenarbeiten konnten, einfach zu merken, dass wir am selben Strick ziehen!

Wenn wir in die Zukunft schauen: Was erhofft Ihr Euch mit Blick auf die pfarramtliche Tätigkeit innerhalb der neuen «Kirchgemeinde Eulachtal»?

Sehr zu wünschen wäre, dass nach aller bisherigen Konzentration auf die planerischen und verwaltenden Aspekte dieser Fusion unsere eigentliche Arbeit in der Verkündigung, der seelsorgerlichen und diakonischen Begleitung von Menschen bald wieder ganz im Zentrum stehen könnte.

Auch hoffen wir sehr darauf und werden alles uns Mögliche dafür tun, dass wir trotz grösserer Strukturen und immer weiter abnehmender Pfarrstellenprozente nicht das verlieren, was wir in der Vergangenheit als grosses Geschenk und Wesensmerkmal unserer Gemeinde so sehr geschätzt haben: die Nähe untereinander nämlich – im Pfarrteam, mit den weiteren Mitarbeitenden und der Behörde, vor allem aber auch einfach grundsätzlich im Zusammensein und Zusammenleben mit den Menschen in unserer Gemeinde.

Und zum Schluss: Habt Ihr einen guten Wunsch für die neue Kirchgemeinde?

Zum Beispiel eben, wie gerade erwähnt, dass wir eine «Kirche der Nähe» bleiben können, im Dorf bzw. in unseren Dörfern fest verwurzelt, mitfühlend und mittragend in den Nöten der Menschen, mitfeiernd an den Festen des Lebens, mutig im Bekennen, stark in unserer Hoffnung – bei allem, was kommen mag!

Elsbeth Abegg und Stefan Gruden

Die neue Kirchenpflege Eulachtal ist startbereit.....



Von Herzen gutes Gelingen!

reformierte
kirche eulachtal
elgg elsau schlatt